



Kurzbiografie - Pietari Inkinen, Dirigent

Der finnische Dirigent Pietari Inkinen ist seit 2017 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie und seit 2022 Musikdirektor des KBS Symphony Orchestra in Seoul.

Als Gastdirigent stand er am Pult vieler namhafter Orchester, darunter das Pittsburgh Symphony Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra, Gürzenich-Orchester, NDR Elbphilharmonie Orchester, SWR Symphonieorchester und Budapest Festival Orchester. Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Gewandhausorchester Leipzig, die Staatskapelle Berlin, Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Orchestre Philharmonique de Radio France, Los Angeles Philharmonic Orchestra, Israel Philharmonic Orchestra und Helsinki Philharmonic Orchestra. In der Saison 2023/24 debütiert er beim Cleveland Orchestra und steht mit Wagners *Tannhäuser* erstmals am Pult der Deutschen Oper Berlin.

Die Musik von Richard Wagner nimmt einen zentralen Platz in Pietari Inkinens Arbeit ein. Im Sommer 2023 dirigierte er den Ring des Nibelungen bei den Bayreuther Festspielen. Zuvor leitete er die Tetralogie mit großem Erfolg an der Opera Australia in Melbourne und wurde hierfür 2014 mit dem Helpmann Award und 2016 mit dem Green Room Award als bester Operndirigent ausgezeichnet.

Pietari Inkinen hatte zuvor Chefpositionen beim Japan Philharmonic Orchestra, Prague Symphony Orchestra und beim Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Während seiner Zeit als Music Director des New Zealand Symphony Orchestra dirigierte er die Einspielung aller Symphonien von Sibelius (Naxos). Darüber hinaus spielte er mit der Deutschen Radio Philharmonie alle Symphonien von Prokofjew und Dvořák ein (SWRmusic/Naxos).

Pietari Inkinen ist nicht nur als Dirigent, sondern auch als Geiger erfolgreich. Er studierte bei Zakhar Bron an der Kölner Musikhochschule, bevor er seine Ausbildung als Dirigent an der Sibelius-Akademie in Helsinki fortsetzte. Weitere Informationen finden Sie auf seiner persönlichen Webseite unter www.pietariinkinen.com.